

**newsTICCer**

14 | Sommer 2012

**In dieser Ausgabe**

1. Vorwort.....	1
2. 7. Internationales For..Net Symposium 2012.....	3
3. Barcamp Bodensee #bcbs12 .....	4
4. Publikationen .....	5
5. Vorträge und Diskussionen .....	6
6. Medienspiegel.....	7
7. Ausblick, Aktivitäten & Termine .....	7
8. Impressum.....	8

**1. Vorwort**

Liebe Leserinnen und Leser des aktuellen newsTICCer,

wenn man wissen möchte, was die Menschen über aktuelle politische Themen denken, was ihre Interessen, Positionen, Erwartungen und Enttäuschungen sind, lohnt der Blick auf Twitter. Der längst auch dank Cross Media etablierte Kurznachrichten-Kanal ist so etwas wie ein Seismograph in der responsiven Demokratie, sozusagen Noelle-Neumann 3.0.

Gab man im Juni 2012 den Hashtag #Datenschutz in Twitter ein, galten die meisten deutschsprachigen Tweets dem geplanten und kurzfristig beendeten Forschungsprojekt SCHUFALab@HPI. Die Spannweite der Äußerungen reichte vom Vorwurf der Datenschutzwidrigkeit über süffisante Verhaltenstipps zum Social Media Scoring bis hin zu blanker Beschimpfung der Schufa; das ganze garniert mit den üblichen Falschinformationen und Halbwahrheiten. Was den Forschungspartner, das Hasso Plattner Institut (HPI), betrifft, war man sich wiederum nicht sicher, ob man ihn schelten soll wegen der Projektidee oder loben wegen des Ausstiegs. Die Empörung im Netz war wohl auch deshalb so groß, weil es – neben der latenten Einschränkung freier Internetnutzung – wieder einmal um das Missverstehen von Internetanwendungen ging, aus dem dann sinnlose, unnötige oder unverhältnismäßige Eingriffe entstehen. Das war bei den leicht umgeharen Netzsperrern so und das zeigt sich auch bei dem Versuch, Erkenntnisse zur Kreditwürdigkeit ausgerechnet aus Informationen in den sozialen Netzwerken zu ziehen. In der Tat liegt darin das stärkste Gegenargument gegen die Schufa-Idee. Zwar mag die Schufa auf den ersten Blick auf der Grundlage der §§ 28, 28b BDSG auf öffentliche Daten zugreifen dürfen, jedoch müssten diese Daten (Pinnwandeinträge, Statusupdates, Fotos, Freundeslisten etc.) eine ausreichende Aussagekraft über die wirtschaftlichen Verhältnisse einzelner Personen haben. Das ist aber kaum der Fall. Zum einen sind die Nutzerkonten etwa auf Facebook vielfach nicht eindeutig zuordenbar, sie mögen in Einzelfällen sogar gefälscht sein. Zum anderen sind die genannten Informationen oft zweideutig, unscharf oder schlicht beliebig.

Das Arbeitsgericht Dessau-Roßlau hat dies jüngst in einer Entscheidung zum Ausdruck gebracht, bei der es um die Kündigung eines Arbeitsverhältnisses ging, bei dem der Betroffene einen arbeitgeberkritischen Beitrag eines Dritten „geliked“, also den „Gefällt-mir“-Button gedrückt hat: „Selbst wenn die Klägerin den fraglichen Button selber gedrückt hätte, wäre zu berücksichtigen, dass die Betätigung dieses Buttons bei Facebook-Nutzern in der Regel eine spontane Reaktion ohne nähere Überlegung darstellt und in ihrem Bedeutungsgehalt nicht zu hoch eingeschätzt werden sollte.“

Dahingestellt sei, inwieweit hier das kolportierte Leitbild des „dümmsten anzunehmenden Users“ zutreffend zugrunde gelegt wurde. Wichtig ist die nun auch in der Judikatur angekommene Erkenntnis der fraglichen Validität von Informationen in den sozialen Netzwerken. Wegen des erheblichen Risikos einer Fehlinterpretation überwiegt deshalb „das schutzwürdige Interesse des Betroffenen an dem Ausschluss der Verarbeitung oder Nutzung gegenüber dem berechtigten Interesse der verantwortlichen Stelle offensichtlich“, § 28 Abs. 1 Nr. 3 BDSG, was das auf solche Daten gestützte Scoring nach § 28b Nr. 2 BDSG ausschließt. Dies auch unter der Berücksichtigung der Tatsache, dass es sich bei den in sozialen Netzwerken uneingeschränkt eingestellten Informationen um „öffentlich zugängliche“ Daten im Sinne des Datenschutzrechts handelt. Diese sind nämlich mit der Veröffentlichung keineswegs zur allgemeinen Nutzung oder gar Ausbeutung frei gegeben. Schon 1974 merkte Walter Schmidt zutreffend an, dass nicht nur die Vorenthaltung, sondern auch die Preisgabe personenbezogener Daten Grundrechtsausübung ist, die eine Sammlung und Speicherung solcher Informationen begrenzt. Dies gilt fast 40 Jahre später erst Recht im Zusammenhang mit sozialen Netzwerken wie Facebook, bei denen der Kontext, in den Daten hineingestellt und weiter genutzt werden, diffus und das Geschäftsmodell intransparent ist.

Das TICC betrachtet Social Media als Segen und erforscht die vielfältigen Zusammenhänge der neuen gesellschaftlichen Netzwerke in technischer, ökonomischer, sozialer und eben auch juristischer Hinsicht. Die unabhängig-kritische Distanz der Wissenschaft ordnet aber auch die Risiken und Konfliktpotentiale ein und macht diese sichtbar. Ich freue mich, dass wir am TICC mit unserer interdisziplinären Ausrichtung – Recht und Technik zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik – diesbezüglich gut aufgestellt sind.

Ihr Dirk Heckmann (@elawprof)

↑ **nach oben** ↑

## 2. 7. Internationales For..Net Symposium 2012



Im Bild v.l.n.r.:  
Prof. Dr. Burkhard Freitag, Präsident der Universität Passau  
Sabine Leutheusser Schnarrenberger, Bundesministerin der Justiz  
Prof. Dr. Dirk Heckmann

Am 19./20. April 2012 fand in den historischen Redoutensälen des Niederbayerischen Landestheaters unter Leitung von Professor Dirk Heckmann das „7. Internationale For..Net Symposium“ statt. Seine Forschungsstelle für IT-Recht und Netzpolitik For..Net meldete in diesem Jahr mit 150 Teilnehmern aus Wissenschaft und Gesellschaft, Wirtschaft, Anwaltschaft und Justiz Besucherrekord.

Das lag auch am brandaktuellen Thema: Anonymität. Recht – Technik – Menschenbild. Schirmherrin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger

betonte in ihrer Keynote die Bedeutung anonymer Internetnutzung als Voraussetzung für eine freie Grundrechtsausübung. Weiter referierten unter anderem die Unternehmerin und Netzaktivistin der Piratenpartei Anke Domscheit-Berg, Dr. Phillip Brunst (Cybercrime Research Institute in Köln), Dr. Daniel Slamanig (Institut für Angewandte Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnologie (IAIK) an der Technischen Universität Graz) und Professor Jan Dirk Roggenkamp (Polizeiakademie Niedersachsen). Gefördert wurde die Veranstaltung insbesondere vom Deutschen Institut für Vertrauen und Sicherheit im Internet (DIVSI), dessen Direktor Matthias Kammer die aktuelle Sinus-Milieu-Studie zur Internetnutzung vorstellte, die im Auftrag des DIVSI erstellt und kürzlich veröffentlicht wurde. Das Symposium wurde thematisch mit einem Seminar verknüpft, das ZU-Professor Dirk Heckmann für Studierende aller Fachrichtungen an der Zeppelin Universität im April 2012 durchführte. Dessen wissenschaftliches Ergebnis, ein Manifest zur Anonymität im Internet, wird im Juli 2012 veröffentlicht. Das For..Net Symposium fand ein großes Medienecho. Neben Tagungsberichten in der WELT und bei Spiegel Online (dessen Ressortleiter Netzwelt Dr. Christian Stöcker auch an der Podiumsdiskussion teilnahm) finden sich weitere Berichte in Wort, Ton und Bild hier:

| Campus Passau Blog zu „IT Sicherheit und Anonymität im Netz“:

<http://blog.uni-passau.de/2012/04/25/it-sicherheit-und-anonymitat-im-netz/>

| UniVideo der Universität Passau:

<http://video.uni-passau.de/video/IT-Sicherheit-und-Anonymit%25C3%25A4t-m-Netz/156e560fbc09dd1ad7f74ee445648e1>

| Reden des For..Net Symposiums 2012 als Audio:

<http://www.campuscrew-passau.de/reden-des-7-for-net-symposiums-zu-anonymitat/>

| Bericht über das For..Net Symposium im Feuilleton der FAZ Online:

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/anonymitaet-im-netz-die-macht-der-namenlosen-11728841.html>

| Bericht über das For..Net Symposium in der FAZ vom 25.04.2012, Nr. 97, S. N3:

[http://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/rkraemer/images/Sommersemester\\_2012/FAZ\\_25.04.\\_S.33.pdf](http://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/rkraemer/images/Sommersemester_2012/FAZ_25.04._S.33.pdf)

## 3. Barcamp Bodensee #bcbs12



Zum Barcamp Bodensee 2012 – einer sogenannten „Unkonferenz“ – trafen sich Anfang Juni rund 250 begeisterte Teilnehmer aus dem In- und Ausland am Campus Seemooser Horn der Zeppelin Universität.

Die Besonderheit eines Barcamps liegt dabei in der besonders offenen Tagungsgestaltung: Bei dieser Form der Konferenz bestimmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Ablauf und die Inhalte der

Tagung zu Beginn jedes Tages selbst. Rege Diskussionen und der Austausch zu vielfältigen Themen sind meist das Resultat. So wurden auch beim Barcamp Bodensee über drei Tage lang 76 Fachsessions zu den verschiedensten Themen rund um das Internet und die Sozialen Medien abgehalten. Mit Sessiontiteln wie „Monitoring Camp (Social Media Monitoring / Google Analytics)“ oder „Hacking via USB (also a Mac OS)“ waren die Vorträge der Besucher ebenso vielfältig wie das Wetter oder die Altersstruktur des Camps, an dem Schüler, Studierende, Vertreter aus der Kreativwirtschaft, Wissenschaft und auch Ruheständler begeistert teilnahmen.

Gestartet wurde mit einem ‚get together‘ am Freitagabend, bevor am Samstag die ersten Vorträge und Diskussionsrunden begannen. Nach guter Barcamp-Manier startete die eigentliche Konferenz erst nach einer basisdemokratischen Abstimmung der gewünschten Themen durch alle Teilnehmer am Samstagmorgen. Dass die Teilnehmer dabei vermutlich auch wegen der hohen intrinsischen Motivation ein gutes Durchhaltevermögen besaßen, bewiesen die zwischen 08:00 Uhr und 01:00 Uhr immer gut gefüllten Räumlichkeiten der ZU. Auch der Sonntag wurde mit einer Abstimmung über die abzuhandelnden Themen des Tages begonnen und endete am frühen Abend mit einer positiven Reflexionsrunde und der Verabschiedung aller Teilnehmer vom diesjährigen Barcamp Bodensee. Vielen Dank an dieser Stelle an den Organisator des Barcamp Bodensee, Oliver Gassner.

Es war uns eine Freude, als Deutsche Telekom Institute for Connected Cities der Zeppelin Universität das Barcamp Bodensee in diesem Jahr unterstützen zu können.

Einige Eindrücke zum Barcamp finden sich hier:

Bilder & Tweets: <http://eventifier.co/event/barcampbodensee/>

Weitere Bilder: <http://www.flickr.com/photos/mahrko/sets/72157630034603109/>

↑ **nach oben** ↑

## 4. Publikationen

### Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Innovationsschübe durch eine Öffnung von Staat und Verwaltung, frei zugängliche Daten, Datenportale und Umsetzungswettbewerbe, in: Wolfgang Eixelsberger und Jürgen Stember (Hrsg.): E-Government – Zwischen Partizipation und Kooperation, Springer Verlag, Wien New York 2012, S. 229 - 241. ISBN: 978-3-7091-0916-8.
- | Soziale Medien erreichen das öffentliche Haushaltswesen - Open Budget 2.0, in: HAUSHALTSZEITUNG - Zeitschrift für Finanzmanagement in Kommunen, Ländern und öffentlichen Unternehmen, Ausgabe 1, Pro Press Verlagsgesellschaft, Bonn 2012, S. 17 - 18. ISSN: 2193-9330.
- | Innovative Improvements by Open Data, Data Portals and Apps Competitions, in: One Stop Europe 2011 – Bürgerservices, Hochschulkolleg E-Government, Stiftungsreihe Band 97, Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung, Stuttgart 2012, S. 28 - 36. ISSN: 0932-156x.
- | zusammen mit Christian P. Geiger: Kommunale Beiträge für Stadt- und Regiowikis, in: Wolfgang Eixelsberger (Hrsg.): Kommunales E-Government, Linde Verlag, Wien 2012, S. 187 - 204. ISBN: 978-3-7073-1628-5.
- | zusammen mit Christian P. Geiger: Wie verändert das Web 2.0 die Verwaltungskommunikation?, in: Oliver Lorenz (Hrsg.): Jahrbuch Verwaltungsmodernisierung Deutschland 2012, 15. Jahrgang, Wegweiser Media & Conferences GmbH, Berlin 2012, S. 86. ISBN: 978-3-942324-08-3.

### Prof. Dr. Dirk Heckmann

- | zusammen mit Seidl / Maisch: Adäquates Sicherheitsniveau bei der elektronischen Kommunikation. Der Einsatz des E-Postbriefs bei Berufsgeheimnistägern, Boorberg Verlag 2012, <http://www.boorberg.de/sixcms/detail.php?id=568285>
- | Hass-Tweets vom Stammtisch. Juristische Betrachtung des Shitstorms, in: The European, 22.05.2012, <http://www.theeuropean.de/dirk-heckmann/11145-juristische-betrachtung-des-shitstorms>
- | Datenschutzrecht soll Innovationen ermöglichen, nicht verhindern, in: ELAN 1/2012, S. 16 ff., <http://www.microsoft.com/germany/politik/article.aspx?aid=191&urltitle=Datenschutz-soll-Innovationen-ermoeneglichen&topID=5&subID=5.4>

### Christian P. Geiger

- | Linked Open Government Data, in: Anna Rozeva & Roumiana Tsankova (Eds.): Management of Public and Business Administration Processes by Means of collaboration and Knowledge, Sofia 2012, S. 107-113, ISBN: 978-954-438-971-0.

↑ nach oben ↑

## 5. Vorträge und Diskussionen

### Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Memorandum zur Öffnung von Staat und Verwaltung (Open Government) - Aktueller Entwurf eines Positionspapiers der Gesellschaft für Informatik, One Stop Europe 2012, Stuttgart 19.04.2012.
- | Open Budget 2.0 und Open Budget Data sichern Haushaltstransparenz und Bürgerbeteiligung, Track Strategische Haushaltssteuerung in Zeiten der Schuldenbremse, D-A-CH-Kongress Effizienter Staat 2012, Berlin 25.04.2012.
- | Frei zugängliche Verwaltungsdaten (Open Government Data) am Beispiel der T-City Friedrichshafen, OpenCityCamp Ulm 2012, Ulm 12.05.2012. Online: <http://www.ulmapi.de/occulm12-slidedecks/JvL-120512-PRAE-OpenGovernmentData-Ulm-V1.pdf>.
- | Open Budget 2.0 und Open Budget Data - Öffnung von Haushaltswesen und Haushaltsdaten, OpenCityCamp Ulm 2012, Ulm 12.05.2012. Online: <http://www.ulmapi.de/occulm12-slidedecks/JvL-120512-PRAE-OpenBudget-Ulm-V1.pdf>.
- | Open Budget 2.0 und Offene Haushaltsdaten - Beiträge zu Haushaltstransparenz, engagierter Bürgerbeteiligung und offener politischer Innovation, 13. dbb Kongress neueVerwaltung 2012, Leipzig 23.05.2012.

### Prof. Dr. Dirk Heckmann

- | Anonymität als Dilemma von Recht, Technik und Menschenbild, 7. Internationales For..Net Symposium, Passau 19.04.2012.
- | Social Media – Social Engineering. Das Internet als Mittel der Industriespionage, Hanns Seidel Stiftung, München 02.05.2012. Online: [http://www.hss.de/fileadmin/media/downloads/Berichte/120502\\_TB\\_Social\\_Media.pdf](http://www.hss.de/fileadmin/media/downloads/Berichte/120502_TB_Social_Media.pdf)
- | Vergaberechtliche Herausforderungen des Cloud Computing, Databund Forum, Ehningen 03.05.2012.
- | „Next Generation Usage“. Rechtsfragen der Vermischung privater und geschäftlicher Interessen bei der Nutzung von Social Media und Smart Devices durch Unternehmensmitarbeiter, Häfler-Gespräch, Berlin 21.05.2012.
- | Das EU-Datenschutz-Paket: Keine Jahrhundertreform, 12. @akit-Kongress Hamburg 21.06.2012.

### Christian P. Geiger

- | Offenes Haushaltswesen, One Stop Europe 2012, Stuttgart 19.04.2012.
- | Open Government & Open Data – Neue Offenheit & freie Daten für den Staat & die Verwaltung von morgen, 15. Gunzenhausener IuK-Tage, Gunzenhausen 24.04.2012.

| Open Budget 2.0 - neue Formen von Transparenz, Partizipation & Zusammenarbeit im Haushalt von morgen, Bundeskongress Haushalt und Finanzen, Berlin 21.06.2012.

↑ nach oben ↑

## 6. Medienspiegel

### Prof. Dr. Dirk Heckmann

| Das gescheiterte Projekt SchufaLAB@HPI: TRP1 (12.6.2012): <http://video.uni-passau.de/video/Schufa-Projekt-gescheitert/a696de462472890d14d674debd9ae8d1>

| Zu Pinterest und Urheberrecht: <http://www.welt.de/wirtschaft/webwelt/article106140626/Das-sind-die-neuen-Trendsetter-im-Internet.html>

| Zu IT-Sicherheit als Studienfach: <http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/campus/it-spezialisten-gesucht-den-virenjaegern-auf-der-spur-11723870.html>

### Christian P. Geiger

| Catrin Krawinkel über das Open Data Barcamp: Über 100 Ideen für den Fortschritt, in: Microsoft Deutschland GmbH (Hrsg.): ELAN – Gesellschaftliches Engagement für Deutschland, Heft 1, München 2012, S. 12 - 13. Online: [http://download.microsoft.com/download/5/7/6/576EAF7F-8BD8-4437-B928-0848B1CA392B/Elan\\_2012\\_Ausgabe\\_1.pdf](http://download.microsoft.com/download/5/7/6/576EAF7F-8BD8-4437-B928-0848B1CA392B/Elan_2012_Ausgabe_1.pdf)

↑ nach oben ↑

## 7. Ausblick, Aktivitäten & Termine

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| 28. August 2012          | 13. ÖV-Symposium NRW, Münster ( <a href="#">Info</a> )                   |
| 07. – 08. September 2012 | Developer Conference Hamburg 2012, Hamburg ( <a href="#">Info</a> )      |
| 12. – 14. September 2012 | 21. EDV-Gerichtstag, Saarbrücken ( <a href="#">Info</a> )                |
| 16. Oktober 2012         | 7. Bundeskongress ÖPP, Berlin ( <a href="#">Info</a> )                   |
| 17. Oktober 2012         | Internationale Konferenz des BMI, Datenschutz im 21. Jahrhundert, Berlin |
| 18. Oktober 2012         | 11. Bayerischer IT-Rechtstag, München ( <a href="#">Info</a> )           |
| 06. – 07. November 2012  | Messe Moderner Staat 2012, Berlin ( <a href="#">Info</a> )               |
| 13. November 2012        | 7. Nationaler IT-Gipfel, Essen   |
| 15. – 17. November 2012  | DGRI-Jahrestagung, Hamburg ( <a href="#">Info</a> )                      |

↑ nach oben ↑

## 8. Impressum

### **Anschrift**

Prof. Dr. Jörn von Lucke  
Zeppelin University Friedrichshafen  
Deutsche Telekom Institute for Connected Cities | TICC  
Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik  
Am Seemooser Horn 20  
88045 Friedrichshafen

### **Kontakt**

Telefon | 00 49 7541 6009-1471  
Fax | 00 49 7541 6009-1499  
e-Mail | [joern.vonlucke@zeppelin-university.de](mailto:joern.vonlucke@zeppelin-university.de)  
Web | <http://ticc.zeppelin-university.de>